

Zuschuss für Schützenheimneubau

Gemeinderat bewilligt einen Zuschuss für den Neubau des Schützenheimes

Wiesenfelden. (dr). In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats wurde die Entwässerungssatzung angepasst. Außerdem bewilligte der Gemeinderat einen Investitionskostenzuschuss für den Schützenheimneubau in Geraszell und vergab Aufträge für Ausrüstungsgegenstände der Gemeindefeuerwehren.

Bis Ende 2010 betrieb die Gemeinde mit Wiesenfelden, Zinzenzell, Saulburg und Geßmannzell vier getrennte Abwasseranlagen. Seit 2011 handelt es sich um eine Entwässerungseinrichtung mit für das gesamte Gemeindegebiet einheitlichen Gebühren- und Beitragsätzen. Auch in der Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlage der Gemeinde Wiesenfelden kann folglich die Aufzählung der einzelnen Ortsteile entfallen. Neben der Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung wurde aus Gründen der Rechtssicherheit gleichzeitig die Beitrags- und Gebührensatzung zur EWS neu beschlossen.

Der Schützenverein „Grüne Au“ errichtet in Geraszell ein neues

Schützenheim. Entsprechend den geltenden Förderrichtlinien der Gemeinde bat der Verein um einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10 Prozent der tatsächlich nachgewiesenen Bau- und Grundstückskosten. Die Förderung des BreitenSports ist eine Aufgabe im eigenen Wirkungskreis. Dem Zuschussantrag wurde daher zugestimmt. Die Gemeinde hat die Ausfallbürgschaft für das notwendige Bankdarlehen übernommen. Der Investitionskostenzuschuss ist an die Bedingung geknüpft, dass das neue Schützenheim nur für Zwecke in Zusammenhang mit dem Schießsport genutzt wird. Dies sind üblicherweise Schießabende und Wettkämpfe, aber auch vereinsinterne Veranstaltungen. Eine gastronomische Nutzung der öffentlich geförderten Räumlichkeiten außerhalb dieser Vorgaben ist unzulässig und führt unmittelbar zu einer Zuschussrückforderung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurde auf 25 Jahre festgelegt. Aufgrund der vorgelegten Ausgabenübersicht bewilligte der Gemeinderat eine erste Teilauszahlung in Höhe von 11000 Euro. Die Auszahlung der restlichen Mittel erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises.

Ausrüstung für Feuerwehr

Die gemeindlichen Feuerwehren meldeten der Gemeinde den diesjährigen Bedarf an Ausrüstungsgegenständen. Der Gemeinderat billigt die diesjährige Bedarfsmeldung. Nach Auswertung der eingegangenen Angebote erhält den Lieferauftrag die Firma Tumat aus Kirchroth mit einer Summe von knapp 12000 Euro. Im Vorjahr wurden die schadhafte Hochdruckschläuche am Rettungssatz der FFW Wiesenfelden erneuert. Aus Gründen der Praktikabilität möch-

te die Feuerwehr den Rettungssatz auf Monokupplungen umrüsten. Mit der Umrüstung übernimmt die Firma Zanzerl aus Essenbach.

Nach derzeitigem Anmeldestand werden ab September täglich zwischen 14 und 16 Kinder die kostenlose Mittagsbetreuung an der Grund- und Mittelschule Wiesenfelden von 11.20 bis 13 Uhr in Anspruch nehmen. Die Mindestzahl zur Erlangung der staatlichen Förderung in Höhe von 3323 Euro ist damit wieder erfüllt. Daneben sind an einzelnen Tagen noch bis 12.25 Uhr Kinder aus dem Bereich Saulburg zu beaufsichtigen. Für die verlängerte Mittagsbetreuung von 13 bis 15.30 Uhr haben sich bisher 25 Kinder angemeldet. Auch hier ist damit die Mindestzahl von zwölf Kindern erreicht. Der Zuwendungsantrag für die staatliche Förderung von 7000 Euro wurde an das Staatliche Schulamt weitergeleitet.

Die Anwesen Bogenroith 4 und 6 waren noch nicht vom gemeindlichen Oberflächenwassernetz erschlossen. Aufgrund eines Wohnhausneubaus wird der Bau eines rund 117 Meter langen Regenwasserkanals entlang der Kreisstraße notwendig. Mit einem Kostenaufwand von 39000 Euro ist zu rechnen. Auch hat das Ingenieurbüro KEB die Kostenberechnung für die Verbesserung der Oberflächenwasserableitung bei der Ortsstraße „Am Schloßberg“ in Saulburg auf 116000 Euro aktualisiert. Beide Maßnahmen sind unaufschiebbar und werden daher umgehend öffentlich ausgeschrieben.

Beim Festwochenende vom 26. bis 29. Juni zur Segnung des Rathausumfeldes übernehmen die Ortsvereine einzelne Aufgaben, den Ausschank übernimmt ein Festwirt. Nach dem Finanzplan sowohl für das Freilichtspiel als auch für den Festbetrieb entstehen keine Kosten.



Das neue Schützenheim wird am 27. Juli eingeweiht

Geraszell. (west) „Da kommts hin“, mit diesem Ausspruch erfolgte am 11. November 2013 nach intensiver Planung durch den Bauausschuss (Schützenmeister Armin Groß, Alfons Schütz, Alfons Groß und Helmut Weber) der erste Spatenstich für das neue Schützenheim des Schützenvereins „Grüne Au“ Geraszell. Seither sind die Mitglieder in ihrer Freizeit am Neubau tätig. Fundament, Bodenplatte und Wände wurden in mühevoller Arbeit geschaffen und kurz vor Weihnachten konnte der Rohbau fertiggestellt werden.

Seit Anfang des Jahres wird nun am Innenausbau gewerkelt. Zehn Schießstände weist der 130 Quadratmeter große Schützenstand auf. Vieles wurde noch durch Eigenleistung realisiert: ein Aufenthaltsraum mit Vorbereitungsraum, Umkleide-, Gewehr- und Technikraum, Küche, Lager, sanitäre Anlagen und eine Terrasse.

Da die Arbeiten zügig vorangehen, wie Festleiter Helmut Weber berichtet, wird das neue Schützenheim am 27. Juli mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht. Gleichzeitig feiert der Schützenver-

ein sein 40-jähriges Gründungsfest. Zum Bau des Schützenheimes war ein gewaltiger finanzieller Kraftakt notwendig.

Die Gesamtkosten wurden durch den Architekten auf 465 000 Euro veranschlagt. Es fließen zwar öffentliche Zuschüsse, 100 000 Euro hat der Verein aber selbst aufzubringen. Deshalb war zur Finanzierung ein Darlehen erforderlich. Vor diesem Hintergrund freut sich der Schützenverein natürlich über Spenden. – Unser Bild: Fleißige Helfer vor dem neuen Schützenheim. (Foto: Westenhuber)